



Antwort zur Anfrage Nr. 0531/2018 der ÖDP-Stadtratsfraktion betr. Werbemaßnahmen der Stadtverwaltung für ein "Ja" beim Bürgerentscheid Bibelturm (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele Veranstaltungen bestreitet die Baudezernentin für den Bau des Bibelturms in den Monaten März und April 2018? Bitte listen Sie Ort und Veranstalter jeweils auf. Wie viele zusätzliche Gespräche und sonstige Termine werden von ihr im Zusammenhang mit dem Bibelturm durchgeführt?**

Schon am 02.03.2016 fand eine öffentliche Führung durch die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse im Gutenberg-Museum statt. Nach diesem Termin besuchten weit über 5.000 interessierte Bürgerinnen und Bürger diese Ausstellung.

Bereits am Dienstag, 21.02.2017 führte die Bau- und Kulturdezernentin im Gutenberg-Museum eine große Informationsveranstaltung durch. Danach fanden im Jahr 2017 weitere Informationsabende statt, um eine breite Akzeptanz für den Bibelturm zu erreichen.

Die Bau- und Kulturdezernentin nimmt viele Termine wahr, die den Bürgerentscheid zum Bibelturm zum Inhalt haben. Dabei handelt es sich neben den geschlossenen Veranstaltungen und den öffentlichen Informationsveranstaltungen fast täglich um Gespräche mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen und privaten Einrichtungen und Institutionen. Darüber hinaus steht die Dezernentin für alle Presseanfragen zur Verfügung.

Die neuesten großen und öffentlichen Informationsveranstaltungen in diesem Jahr führte bzw. führt die Bau- und Kulturdezernentin am Freitag, 09.03.2018 um 17.00 Uhr im Gutenberg-Museum sowie am Dienstag, 20.03.2018 und am Donnerstag, 12.04.2018 jeweils um 18.30 Uhr im Gutenberg-Museum durch.

- 2. Welche Dezenten oder Verwaltungsmitarbeiter sind ebenfalls in die Vorbereitung oder bei den unter 1 aufzulistenden Terminen eingespannt? Welche weiteren Veranstaltungen bzw. Termine wie unter 1 werden von ihnen vorbereitet bzw. durchgeführt?**

Die bei Fragestellung 1 genannten Veranstaltungen werden allein von der Bau- und Kulturdezernentin vorbereitet und durchgeführt. Lediglich waren und sind bei einigen der öffentlichen Informationsveranstaltungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung anwesend.

Nahezu jeden Tag finden manchmal auch bis zu zwei Veranstaltungen statt, welche die Bau- und Kulturdezernentin in den Abendstunden durchführt, auch ohne dass die Verwaltung unterstützend bzw. begleitend in Anspruch genommen wird. Die Dezernentin steht jedem zur Verfügung, der um Informationen bittet.

3. Wie viele Mitarbeiter in welchen Ämtern sind derzeit (ausschließlich oder überwiegend) mit der Betreuung und Unterstützung der Pro-Kampagne beschäftigt? Wie hoch ist der derzeitige Stundeneinsatz hierfür?

Es gibt keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in städtischen Ämtern, die sich derzeit ausschließlich oder überwiegend mit der Betreuung und Unterstützung einer „Pro-Kampagne“ beschäftigen. Es ist falsch, bei städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Betreuungs- und Unterstützungsmaßnahmen für eine „Pro-Kampagne“ zu sprechen.

Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielmehr weiterhin für das städtische Projekt aktiv, zu dessen Durchführung ein Stadtratsbeschluss vorliegt.

4. Unlängst hat das Gutenberg-Museum die Flugblätter der Bürgerinitiative "Mainzer für Gutenberg" z. B. an die Ortsverwaltungen zur Auslage geschickt. Wer hat den Druck der Flugblätter finanziert? Falls diese die Stadt finanziert hat, wie hoch ist die Auflage und was haben sie gekostet?

Das Mitarbeiterteam des Gutenberg-Museums arbeitet seit Jahren für die inhaltliche und bauliche Optimierung des in die Jahre gekommenen Hauses und befürwortet daher den geplanten ersten Bauabschnitt. Das Museum wird von der Gutenberg-Stiftung (ehemals Förderverein Gutenberg) und der von Mainzer Bürgerinnen und Bürgern getragenen Initiative "Mainz für Gutenberg" unterstützt. Beide Initiativen haben sich im Vorfeld des Bürgerentscheides zusammengetan, um ihre Haltung durch komplett selbstfinanzierte Werbematerialien (Flyer, Plakate, T-Shirts, Buttons etc.) zu kommunizieren. Eines der Werbemittel wurde für die Prospektauslagen den Ortsverwaltungen zur Verfügung gestellt.

5. Warum wird im offiziellen Werbefilm der Stadt Mainz zum Bibelturm der Römische Kaiser so entstellt dargestellt, während die anderen Nachbargebäude wirklichkeitsgetreu gezeigt werden?

Die den Turm direkt umgebenden Gebäude wurden als dreidimensionale Raummodelle in eine Filmaufnahme eingefügt, um eine gewünschte Atmosphäre erzeugen zu können.

Der Römische Kaiser ist aus wirtschaftlichen und technischen Gründen vereinfacht dargestellt, um den Aufwand für die Erstellung des digitalen Modells in einer vertretbaren Größenordnung zu belassen.

Ziel bei der Erstellung dieser Filmsequenz ist es, die Einfügung der geplanten baulichen Maßnahmen in die Umgebung aufzuzeigen und nicht die detailgerechte Darstellung einzelner Bestandsbauwerke.

Mainz, März 2018

Marianne Grosse
Beigeordnete